

O Städtli Wil, de Wakkerpriis
das sich für dich de schönscht Bewiis
das alles schtimmt i dine Muure
und trotzdem tönd mer eis beduure
die, wo im Gmeindrot tönd regiere,
die woget kei Jury z'taxiere
doch gsetzt de Fall, es wär eso
so glimpflich chämtets nöd devo
de Priis, das wär en Troschtpriis bloss
wie für es Niete-Tombola-Los.

Und will mer grad bim Thema sind
de Holzfigure-Schriiner findt
10 000 Franke, gschenkt am Stuck
chöndsch bruche für en Brunneschmuck
er wüssti au, wo dä müesst hi,
bim Heilig-Grab, schräg vis-à-vis
er wör si's voorig Stägeli spende
das chöndsch als Fundament verwende
drufue, scho wäge de Kultur
e richtig schöni Holzfigur
und dass en jo en jede kännt
symbolisch s'Werkzüg i de Händ
dezue en alte Öpfelstrudel
und s'Wiler-Schnitzel Rudel-Grubel.

Du Stadt bisch international
das gseht mer a de Nachtkokal
Problem hätt nur de Schätzeli-Peter
sis «Q», das isch wie s'Barometer
s'goht uf und ab, doch tuet er hoffe
es bliib denn noch de Fastnacht offe.
D'Behörde reagiert wie d'Chind
wö am Verschteckis spiele sind
A-zelle, Bülle-schelle
soviel händ Verlängerig welle:
s'Barbarella, d'Schöfflibar
s'Arcade, d'Schmitte, das isch klar
neu dezue de Penthous-Club
was no fehlt isch s'Ilge-Pub
jetzt chunnt dä no mit sim «Q»
Piff-Paff-Puff und weg bist du.

Du Städtli mit dim Selbstvertraue
häsch Kandidate zom Versaue
ich denke a d'Kantonsrotswahle
a d'Resultat und gwüssni Zahle
de Gmeindrot «Nüti» isch so ein'
mit andre Wort, das isch doch kein
die wenig Schtimmi, s'isch zom Lache
wör au de Kari Hölzli mache.

O Städtli Wil, en jede rennt
denn wer d'Partei nonig kennt
hätt Glägeheit zom Debattiere
im Fernseh offe z'diskutiere
do chunnt au ein vom Stehberggli
das Toggeburger Spitzbartzwergli
wird rot im Gsicht und stottered
stoht stramm, nur d'Hose schlottered
im Freihofsaal wird's mülistill.
Jetzt endlit seit er, was er will
er hätt e sonen grosse Spleen
und wünscht sich autofreis Benzin
o, Wiseli, du Fernsehstar
du söttisch, das isch allne klar
statt intelligent go wöle singe
viel gschüder d'Muurerchelle schwinge.

Du Städtli tuesch di engagiere
zom s'Schuelhuus richtig renoviäre
doch das Problem das loht üs chalt
die wönds jo so mit aller Gwalt
wo'd häre luegisch isch jedes Dach
bi öffentliche Baute flach
und noch par Jöörli wönds denn wieder
zom Renoviäre üsen Flieder
jetzt meinet's doch, mir sigit doof
und flicked s'Schuelhuus Sonnehof
do säget mer entchiede Nei
trotz Riss und Sprüing und Moos am Schtei.
Hingäge wenn's es Flachdach wend
bim neue, grosse Parlament
do hättet mer denn nüüt degäge
im Gegeteil, bim erschie Räge
do wörs emol di rechte breiche
und allne uf de Deckel seiche.

so hi und her und nie rächt schlüssig
di ganz Zyt greizt und überflüssig.

Du Städtli Wil im Fürschteland
du bisch als tolerant bekannt
nur eimol häsch de Rückzug pfiffe
wo s'ältisch Gwerb hätt um sich griffe
so richtig gschört hätt zwor e kein
doch Wil isch brav und stuberein.
Vereinzelt sind nöd so stuur
drum sind's au hüt no muff
jetzt müend's is Studio Singapur
is Güllezone-Puff.

O Städtli Wil, s'isch nöd zom fasse
im Schwane dörfes nümme jasse
de Ki hätt's sofort überwunde
und s'Glück im Städtlicafi gfunde
do hockt er jetzt mit ernschter Miene
bi Gipfel, Kafi, Ovomaltine,
Chäs-Schinke-Toascht und Spiegelei
fürztroche, düerr, promillesfrei
was blibe isch wie eh und jeh
s'chas jedi Kafitante gseh
und jedes Kafichränzli g'höre
sin Standard-Lätsch und sini Röhre.

O Städtli Wil, es isch zom Chotze
die ganz Famili fangt a motze
i cha das eifach nöd begriiffe
de Guggel bellet, d'Chatz tuet pfiffe
de Hund hätt d'Ohropax im Ohr
und d'Chüngel gackeret im Chor
d'Schildchrotte tanzed Rock'n'Roll
und jodlet mit i Dur und Moll
sogar de Goldfisch macht en Schtei
i haltes nümme uus dihei
i ha doch nur ganz ehrlich gseit
es bitzeli am Radio dreit
vo dött a hätt mi s'Glück verloht
s'isch grad de Wiler-Sender cho.

Du Städtli Wil erwartisch Gäscht
bim Chrebsbachwasser-Rädlifäsch
vor allem d'Tombola isch de Hit
will's hunderttausig Lösli git
hingäge findets viel mies
de Wegwärf fürzug-Sofortpriis
wer das beschtimmt hätt, merksch no glii
s'isch s'Wiler-Tombola-Genie
dem sött mer drum en Priis verleihe
us Zebrahoor e Kordle dreie
es Wegwärf fürzüg dra montiere
und folgendes drufiigrieviere:
Es sei geweiht ein Loorbeerkrantz
em Wullechnäuel-Kaiser-Franz.

Du Städtli Wil häsch kein Skandal
defür e doppleti Moral
als Gascht vom Penthous mues i säge
ich werde jedesmol verläge
nöd wäg de füdeblutte Hüener
i denke eifach zrug a früener
do händs doch, das de Lade lauft
de erschti Stock St.Pankratz tauf
de Pfarrer bschtielt mit Ministrante
de Chor und d'Chilemusikante
de Weihrauchchübel umegschwunge
und chräftig Halleluja gsunge
de Pankraz cha sich nümme wehre
doch tuet er sich im Grab umchehre
er denkt, d'Moral goht mehr denn je
halt nümme bis zom Portemonai.

Das wär für das Johr d'Bulle gsii
er gsehd, so schmerzlos got's verbii
ein fehlt no, s'isch mer gar nöd recht
de Parkuhr-Buessezettel-Chnecht
hingäge müend er eis begriiffe
mir schriibet nöd vo jedere Pfiffe
es weiss en jede, wo vom Fach
do drin z'schtoht isch e Ehresach.